



Fraktion im Rat der Stadt Telgte



An
den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Herrn Gerd Klünder
sowie
die Fraktionen von
CDU, SPD und FDP

Telgte, den 29.01.2014

über Herrn Bürgermeister Wolfgang Pieper

Antrag gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Telgte zur Sitzung des Finanzausschusses am 06.02.2014

Sehr geehrter Herr Klünder,

wir bitten um die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes für die o.g. Sitzung:

Feuerwehrrandstandort

Teil-Plan 65

Die GRÜNE Fraktion beantragt für das Jahr 2014 die notwendigen Planungskosten für den Feuerwehrrandstandort in den Haushalt einzustellen. Für das Jahr 2015 sollen in der mittelfristigen Finanzplanung 800T€ für den Bau des Feuerwehrrandstandortes eingeplant werden.

Begründung:

Für die GRÜNE Ratsfraktion ist die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes besonders wichtig. Dieser sieht neben dem Feuerwehrrandstandort an der Alverskirchener Straße einen Satellitenstandort nördlich der Bahn vor. Für den Parkplatz an der Ecke Einener Straße/ Ostbeverner Straße gibt es weit vorangeschrittene Planungen. Den geplanten Bau an dieser Stelle wollen wir, vorbehaltlich des laufenden Klageverfahrens, im Jahr 2015 realisieren. Grund für diese Eile ist für uns die angespannte Situation in den nachfolgenden Haushaltsjahren. Der Randstandort kann finanziell nur in 2015, oder aber erst ab dem Jahr 2017/2018 realisiert werden. Nach dem Umzug der Feuerwehr an die Alverskirchener Straße würden dann jedoch zwei Fahrzeuge über diesen langen Zeitraum weiterhin im Gerätehaus an der Ritterstraße stehen. Das verbleibende Gebäude wäre hierfür jedoch viel zu groß und ist baulich nur stark eingeschränkt geeignet eine Feuerwehr zu beherbergen. Des Weiteren würde hierdurch auch eine Nachfolgenutzung des gesamten Areals an der Ritterstraße weit hinausgezögert. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude müssten trotzdem vorgenommen werden. Sollte das laufende Gerichtsverfahren zum Nachteil der Stadt (bzw. des Kreises) ausgehen, könnten die Mittel in 2015 dafür verwendet werden eine mögliche kombinierte Lösung aus Wohnen, Gewerbe und Satellitenstandort an der Ritterstraße zu planen, bzw. umzusetzen.

Martin Jusuann